

Gemeinderat Lenningen

Sitzungsvorlage 17.5.11 TOP 3

Amt Tiefbauamt/Bauhof
Bearbeiter/in K-H. Griesinger/A. Schweizer
Datum 07.05.2011

Vorlagen-Nr. 45/2011
Anlage/n 1
Aktenzeichen 659.30

Öffentlich
Nichtöffentlich

Vorgang behandelt im

Bericht über den Winterdienst 2010/2011

I. Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme

II. Auswirkungen auf den Haushalt

-

III. Haushaltsrechtliche Deckung

-

IV. Folgekosten

-

...

V. Begründung

Für die Ortsteile Oberlenningen, Unterlenningen, Brucken, Hochwang und Schlattstall sowie Gehwege in Gutenberg standen 2010 folgende Fahrzeuge der Gemeinde zur Verfügung.

LKW MAN mit Streuer und Schneepflug
Unimog U400 mit Streuer und Schneepflug
Multicar mit Streuer und Schneepflug
Kommunal - Schlepper Holder C240 mit Streuer und Schneepflug
Kommunal - Schlepper Kubota B2410 mit Streuer und Schneepflug
Schaufellader Atlas bei Bedarf

Alle 7 Bauhofmitarbeiter, 1 Mitarbeiter der Wasserversorgung sowie der Bauhofleiter waren beim Winterdienst im Einsatz. Davon sind 7 Mitarbeiter ständig in Bereitschaft. Bei Ausfall von mehr als zwei Mitarbeitern wird die Durchführung des Winterdienstes problematisch.

Für die Ortsteile Schopfloch mit Weiler Torfgrube und Gutenberg mit Weiler Krebsstein standen 2010 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

Fremdunternehmer Bernauer Unimog mit Streuer und Schneepflug
Schaufellader Atlas der Gemeinde bei Bedarf

Für den Engelhof standen folgende Fahrzeuge zu Verfügung:

Fremdunternehmer Wissler Schlepper mit Streuer und Schneepflug
Schaufellader Atlas der Gemeinde bei Bedarf

Für den Winterdienst in Hochwang und Schlattstall wurde vorwiegend der Multicar eingesetzt. Für die Straßen in Brucken, Unterlenningen und Oberlenningen vorwiegend der LKW MAN und Unimog U400. Die öffentlichen Gehwege, Schulwege und Bushaltestellen in Brucken, Unterlenningen, Oberlenningen, Schlattstall und Gutenberg wurden mit den beiden Kommunal-schleppern geräumt und gestreut.

Der Winterdienst in Schopfloch, Torfgrube, Gutenberg und Krebsstein wurden vom Fremdunternehmer Bernauer durchgeführt.

Der Winterdienst beim Engelhof wurde von Herrn Wissler durchgeführt.

Mit dem Radlader der Gemeinde wurden in allen Ortsteilen Kreuzungen frei geräumt und bei Bedarf Schnee zur Abfuhr geladen sowie bei Verwehungen, insbesondere zum Harpprechtshaus, zusätzlich geräumt.

Für die Ortsteile Schopfloch, Torfgrube, Gutenberg und Krebsstein steht in Schopfloch ein Salzsilo mit ca. 29 to Fassungsvermögen, für die restlichen Ortsteile ein Silo am Bauhof in Unterlenningen mit ca. 29 to Fassungsvermögen zur Verfügung sowie seit November 2010 eine überdachte Box mit ca. 50 to Fassungsvermögen.

Im Winter 2010/2011 wurden insgesamt 359 to Streusalz verbraucht.

Im Jahr 2010 sind insgesamt 3.407 Arbeitsstunden und 2.400 Maschinen- und Fahrzeugstunden für den Winterdienst angefallen. Die Kosten belaufen sich auf 188.000,00 Euro.

Durchführung des Winterdienstes ab 01.01.2011

Der Fremdunternehmer Bernauer hat auf 31.12.2010 den Winterdienst-Vertrag gekündigt. Zusätzlich ist der Kommunalschlepper Kubota durch einen Unfall dauerhaft ausgefallen. Für die Ortsteile Schopfloch, Torfgrube, Gutenberg und Krebsstein wurde der gemeindeeigene Unimog U400 mit Streuen, Schneepflug und Fahrer im Tal abgezogen und auf der Alb eingesetzt. Für den abgezogenen Unimog U400 in Brucken, Unterlenningen und Oberlenningen wurde ein

Unimog U20 mit Schneepflug von der Fa. Mayer angemietet und bei Bedarf mit einem Saisonarbeiter besetzt. Durch den Umstand dass sich der Schneefall in Grenzen hielt, konnte der Winterdienst mit leichten Einschränkungen ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Probleme bereitete die Abfuhr der Schneemassen in den Ortsdurchfahrten Gutenberg und Schopfloch. Die Durchführung des Winterdienstes in Schopfloch und Gutenberg ist durch gemeindeeigenes Personal und Fahrzeug ist auf ein positives Echo gestoßen, obwohl Einschränkungen in Kauf zu nehmen waren.

Kosten des Winterdienstes für die Ortsteile Schopfloch und Gutenberg mit Torfgrube und Krebsstein (siehe beiliegende Tabellen)

Im Jahre 2008 beliefen sich die Kosten auf 39.475,22 €. Es wurde 107 to Streusalz verbraucht. Im Jahre 2009 beliefen sich die Kosten auf 51.446,54 €. Es wurde 125 to Streusalz verbraucht. Im Jahre 2010 beliefen sich die Kosten auf 61.250,92 €. Es wurde 141 to Streusalz verbraucht.

Die Vergütung für Fremdunternehmer betrug insgesamt 118.983,34 € oder ca. 39.700,00 € pro Jahr.

Im Jahre 2010 beliefen sich die Kosten für den Fremdunternehmer auf 48.394,49 € und für Streusalz auf 12.856,43 €

Im Winter 2010/2011 fielen Kosten für den Fremdunternehmer von 15.942,37 € sowie 13.734,00 € an.

Fazit:

Mit Einschränkungen konnte der Winterdienst 2010/2011 ordnungsgemäß durchgeführt werden. Probleme ergaben sich durch starke Verwehungen zum Harpprechtshaus und zu den Maierhöfen. Durch die Anmietung eines Unimogs konnte der Ausfall der Firma Bernauer einigermaßen ausgeglichen werden.

Zu beachten sind auch zukünftig die Lenkzeiten der Fahrer, die im Winterdienst 10 Stunden nicht überschreiten dürfen.

Michael Schlecht
Bürgermeister